



## Willkommen zum Storybook 1 mit Hintergrundinfos

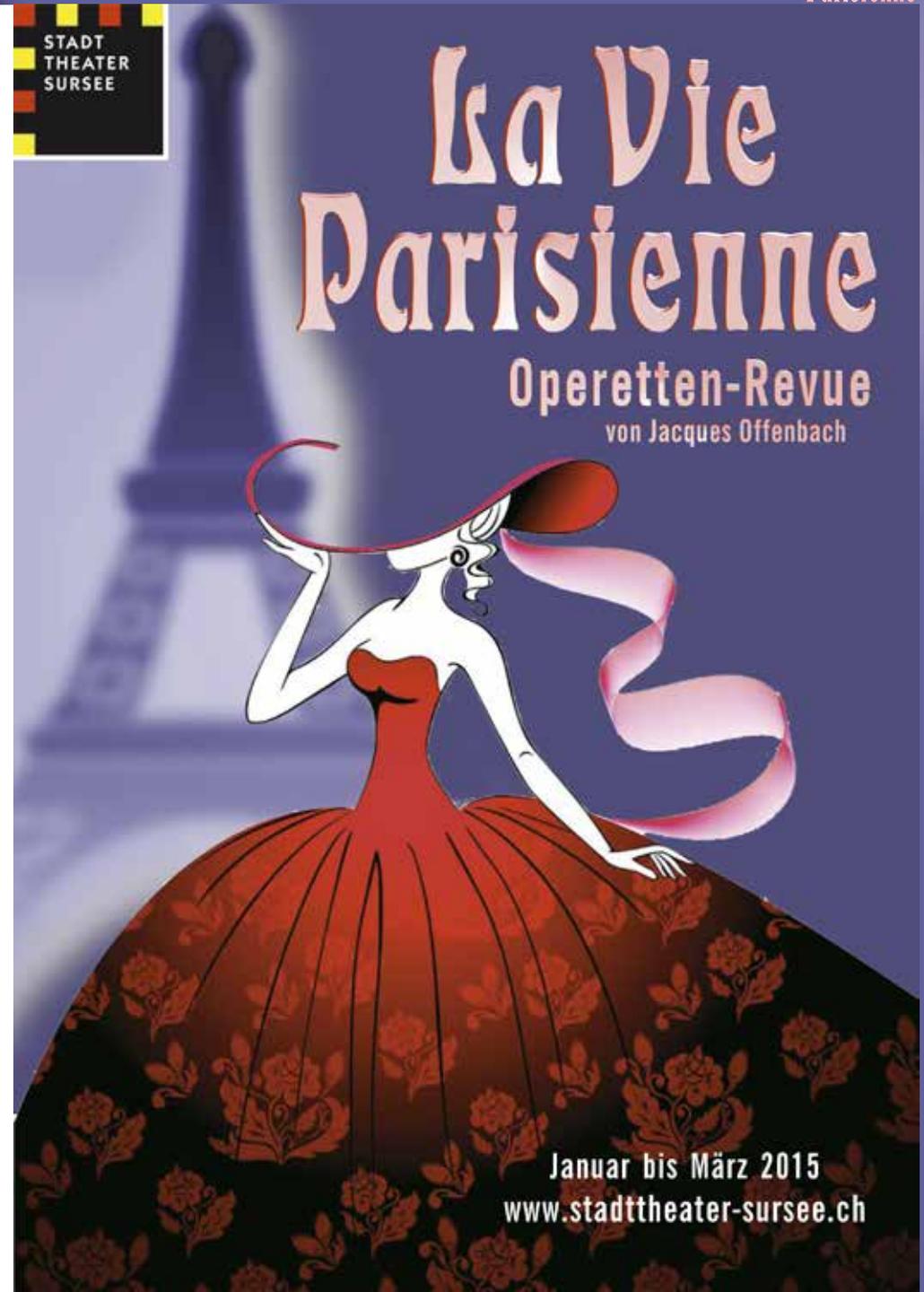
(z.B. warum die Konzeption für „La Vie Parisienne“  
in Weggis und nicht in Paris entstand),

## Interviews und Probefotos.

## Der exklusive Blick hinter die Kulissen!

Copyrights:

- Storybook Idee/Grafik/Text: Erika Sahli, werbeatelier promotas
- Fotos: Roberto Conciatori Photographer SBF



**... die Proben laufen... und das „Feuerwerk Lebensfreude“ wird in ein paar Wochen Premiere feiern... in Sursee!**

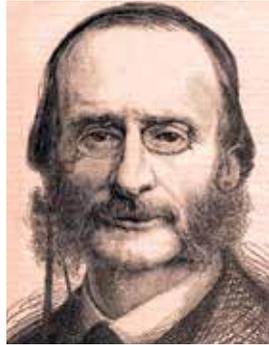


A photograph of an empty theater stage. The stage is framed by a white, ornate archway. A large, deep red curtain hangs across the stage. The theater's interior features a balcony with white decorative moldings and several stage lights mounted on the walls. The foreground shows rows of empty, light-colored seats.

**„La Vie Parisienne“  
und der Komponist**

## Der Komponist Jacques Offenbach 1819 – 1880

Jacob Offenbach wurde am 20. Juni 1819 als Spross einer jüdischen Musikerfamilie in Köln geboren. Luigi Cherubini ermöglichte dem vierzehnjährigen Cello-Wunderkind das Studium am Pariser Conservatoire – ein ausserordentliches Privileg, nicht nur wegen des jugendlichen Alters, sondern vor allem wegen seiner deutschen Abstammung.



Als Kammermusikpartner von Flotow, Rubinstein, Mendelssohn und Liszt machte er sich einen Namen in den Pariser Salons, komponierte für sein Instrument – darunter eines der grossen Cellokonzerte des 19. Jahrhunderts. Seine wahre Leidenschaft jedoch galt der Bühne. Während eines Engagements als Cellist im Orchester der Opéra-Comique erwarb er sich profunde Kenntnisse des zeitgenössischen französischen Musiktheater-Repertoires. Er teilte aber das Schicksal vieler begabter, junger Komponisten dieser Zeit, denen die Pforten der Pariser Opernhäuser verschlossen blieben. Aus Protest entschloss er sich zur Gründung eines eigenen Theaters. Als Intendant und Hauskomponist seines "Bouffes-Parisiens" revolutionierte er in den Jahren und Jahrzehnten nach 1855 das europäische Unterhaltungstheater.

Zunächst brachte er kürzere Einakter heraus, 1858 dann das erste abendfüllende Werk, ORPHEUS IN DER UNTERWELT, das zum Triumph gerät. 1860 erhielt er die französische Staatsbürgerschaft und debütierte an der Pariser Opéra mit seinem Ballett LE PAPILLON. Ab 1862 wirkte er abwechselungsweise in Paris, Etretat in der Normandie, Bad Ems und Wien – neben Paris bald das wichtigste Zentrum seiner Karriere. Für Wien schrieb er seine grosse romantische Oper DIE RHEINNIXEN, auf die er später in HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN zurückgriff. Eine sechsjährige, von grössten Erfolgen gekrönte Periode folgte darauf. In Kooperation mit seinen kongenialen Librettisten Henri Meilhac und Ludovic Halévy entstanden LA BELLE HÉLÈNE, BARBE-BLEU, LA VIE PARISIENNE, LA GRANDE-DUCHESSE DE GÉROLSTEIN und LA PÉRICHOLE. Mit diesen später als "Offenbachiade" bezeichneten Werken schuf er das eigenständige Genre eines zeitsatirischen und gesellschaftskritischen Musiktheaters und eroberte damit die Bühnen der Welt.

Mit dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 begann der Stern Offenbachs zu verblassen. In Frankreich war er wegen seiner deutschen Herkunft suspekt, in Deutschland wurde er wegen des als französisch-dekadent diffamierten Charakters seiner Werke angegriffen. Trotz dieser Feindseligkeiten war sein Schaffensdrang ungebrochen. Der Krieg aber hatte den Geschmack des Theaterpublikums verändert und seine Werke blieben zunehmend ohne Erfolg.

Angesichts sich häufender Schulden entschloss er sich 1876, gesundheitlich geschwächt, zu einer Konzerttournee durch England und Amerika. Diese verlief äusserst erfolgreich, bescherte ihm umjubelte Konzerte und Operettenaufführungen mit den entsprechend lukrativen Tantiemen. Nach seiner Rückkehr nahm er die Arbeit an seinem Lieblingsprojekt HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN wieder auf. Die Orchestrierung der Oper konnte der Meister allerdings nicht abschliessen, weil der Tod ihm das Notenblatt aus der Hand nahm. Am 5. Oktober 1880 starb er, gezeichnet von der Krankheit, die ihn sein Leben lang begleitete und ihn doch nicht daran hinderte, ein reichhaltiges Oeuvre von über 600 Werken zu schaffen, darunter mehr als 130 für die Bühne.



Offenbach revolutionierte das Unterhaltungstheater in seinem eigenen Haus "Bouffes-Parisiens".

A photograph of an empty theater stage. The stage is framed by a white, ornate archway. A large, deep red curtain hangs across the stage. The theater's interior features a balcony with white decorative moldings and several stage lights mounted on the walls and ceiling. The audience seating area is visible in the foreground, consisting of rows of empty, light-colored seats.

**Und das ist das Team der  
Produktion 2015 im  
Stadttheater Sursee ...**

## Produktionsteam

Produktionsleitung und Künstlerische Leitung	<b>Isabelle Ruf-Weber</b>
Inszenierung, Choreografie und Bühne	<b>Björn B. Bugiel</b>
Regieassistenz	<b>Christina Pusterla</b>
Choreografieassistenz	<b>Stefanie Gygax Nicole Sieger</b>
Musikalische Leitung	<b>Andreas Felber Isabelle Ruf-Weber</b>
Choreinstudierung	<b>Andreas Felber</b>
Korrepetition	<b>Grzegorz Mackiewicz Stefka Rancheva Patricia Ulrich</b>
Inspizienz	<b>André Briel Sarah Dettwiler</b>
Technik und Bauten	<b>Lars Bolliger</b>
Technische Umsetzung Bühnenbild	<b>Philippe Hollenstein</b>
Lichtgestaltung	<b>Fynn Bolliger</b>
Licht, Technik und Bühne	<b>Jost Meyerhans</b>
Frisuren und Maske	<b>Roland Joos</b>
Kostüme	<b>Ariann Gloor</b>
Requisiten	<b>Daniela Bucher Schmidlin</b>
Titelbild, grafische Umsetzung	<b>Erika Sahli</b>
Medien	<b>Christian Albisser</b>

## Personen der Handlung und ihre Darsteller

Baron  
Baronin  
Gardefeu  
Bobinet  
Metella / Pauline  
Gabriele  
Brasilianer / Frick / Prosper

**Chasper-Curò Mani**  
**Hilda Joos**  
**Jan-Martin Mächler**  
**Michael Gniffke**  
**Raya Sarantino**  
**Stefanie Gygax**  
**Alois Suter**

### In weiteren Rollen:

Gontran, Begleiter Metellas  
Josef, Führer des Grand Hotels  
Bahnbeamter  
Alphonse, Diener im Hause Gardefeu  
Clara, Equipage im Hause Quimper-Karadec  
Leonie, Equipage im Hause Quimper-Karadec  
Louise, Equipage im Hause Quimper-Karadec  
Urbain, Equipage im Hause Quimper-Karadec  
Madame Quimper-Karadec, Tante Bobinets  
Mademoiselle Folle-Verdure, ihre Nichte  
Alfred, Oberkellner  
Jodlerin

Reto Greppi  
Norbert Kiemeswenger  
Moritz Hassler  
Fabio Arnold  
Leah Leuenberger  
Anita Wey  
Daniela Villiger  
Andreas Fitze  
Nicole Sieger  
Ronja Bolliger  
Simon Dubach  
Doris Fuchs-Scheuber

Nahreisende  
Fernreisende  
Gäste der table d'hôte  
Partygäste

Chor und Orchester des Stadttheaters Sursee

Ballett des Stadttheaters Sursee  
Musicalschule VoiceSteps, Cham

## Mitwirkende hinter den Kulissen

**Vorverkauf** Gaby Meier-Felix  
Monika Vonarburg

**Theaterkasse** Monika Vonarburg  
Annetta Zimmermann

**Garderobe** Sonja Bannwart  
Brigitta Eicher  
Theres Hodel  
Vreny Merki

**Restaurant / Bar** Luzia Dahinden  
und Team

**Bühne** Johannes Bolliger  
Cédric Dillier  
Franz Hodel

**Frisuren und Maske** Yvonne Häfliger  
Irène Hess  
Selina Jaussi  
Peter Rothenbühler  
Judith Stalder

**Kostüme und Requisiten** Beatrice Bättig  
Lilian Kiel  
Alexa Lipp  
Cornelia Roos  
Regula Stocker  
Sybille Zihler  
Marianne Zwahlen

**Sanität** Samariterverein  
Sursee



A photograph of an empty theater. The stage is covered with a large, vibrant red curtain. The theater has a curved ceiling with ornate decorations and several spotlights mounted on the walls. The audience seating consists of rows of yellow seats. The overall atmosphere is quiet and elegant.

**Sie wollen mehr wissen?  
Bitteschön....**

# Er hat tausend Bilder im Kopf ... Regisseur Björn B. Bugiel

Nach seinem glanzvollen Début als Regisseur des Musicals ANYTHING GOES am Stadttheater Sursee wird er auch die Operette 2015 frisch-frech inszenieren.



*Nach dem Musical-Grosserfolg der letzten Produktion „ANYTHING GOES“ jetzt eine Operette... Ist das wirklich Dein Ding Björn?*

Für mich ist alles, was mit Musik und Bildern zu tun hat, mein Ding. Ob Musical, Cabaret, Oper oder eben Operette... Alle diese Werke erzählen Geschichten.

Und mich reizt es, diese Geschichten so darzustellen, dass das Publikum mitleben, mitleiden, mitfiebern, mitschwingen und mitlieben kann! Ich will ins Herz der Zuschauenden...

*Diesmal übernimmst Du die gesamte Inszenierung von der Bühne über Choreografie bis hin zum Ballett. Wie wird sich das bemerkbar machen.. oder anders gesagt.. was ist „typisch Björn B.B. inszeniert“ ?*

Ich mag es gerne bunt und lebendig... spritzig... aufmüpfig und doch klassisch echt. Ob das typisch Björn ist... muss ich dem Urteil der Zuschauer überlassen.

*Kannst Du uns etwas zum Bühnenbild verraten?*

Das Bühnenbild für die 5 Akte beinhaltet Szenen auf dem Bahnhof sowie in eleganten Pariser Häusern und in einem Restaurant.

Das Bühnenbild wird ziemlich luftig und grosszügig sein, dort, wo das Leben spielt... aber auch mal muffig und beengend, dort, wo es eben nicht so lebensfreudig hergeht... Die Kulisse hilft mit, Geschichte zu erzählen. Darum ist sie sehr wichtig.

## Björn B. Bugiel Inszenierung und Bühne Choreografie

Björn B. Bugiel erhielt seine Ausbildung als Musicaldarsteller an den PerformingArtsStudios und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Seither stand er als Darsteller unter anderem in folgenden Produktionen auf der Bühne: WAKE UP, AMADEUS, DIE SCHWARZEN BRÜDER, HARRY UND SALLY, DER KLEINE HORRORLADEN, DREI MÄNNER IM SCHNEE, CABARET, ENRON, IM WEISSEN RÖSSL, DER SCHWARZE HECHT, MY FAIR LADY, BONNIE UND CLYDE, SPAMALOT u.a.

Neben seinen Bühnentätigkeiten ist Björn als Regisseur, Choreograf, Kostümbildner und Lichtdesigner tätig in Deutschland, Österreich und der Schweiz. So inszenierte er unter anderem: HEUTE ABEND LOLA BLAU, LUCKY STIFF, NON(N)SENSE, CANIDE, AIDA, DIE FLEDERMAUS, FAME, DER ZAUBERER VON OZ und zeichnet sich unter anderem in den Produktionen DIE TOTE STADT, CABARET, ENRON UND RISTORANTE ALLEGRO als Choreograf verantwortlich.

In den Aufführungen von ANATEVKA, DIE FRAU DES BÄCKERS sowie ROMEO UND JULIA gestaltete Björn die Kostüme. Im Frühling 2014 übernahm er die Inszenierung von JEKYLL UND HYDE im Rahmen der Voice-Steps-Musicalschule, wo er als Abteilungsleiter der Company und Schauspiellehrer tätig ist.



### *Kennst Du Paris?*

Oh, ich liebe Paris! Seit vielen Jahren schon zieht es mich immer wieder hin... und eigentlich wollte ich ja die Konzeption für „La Vie Parisienne“ dort erarbeiten. Leider hab ich aber einen falschen Zeitpunkt erwischt. Alle Hotels in Paris waren total ausgebucht wegen eines grossen Kongresses... es war nichts mehr zu finden.

Also fuhr ich -wie auch schon- nach Weggis und kreierte die Inszenierung während einer Woche dort.

Aber für die Kostümauswahl und um uns inspirieren zu lassen, waren wir dann in Paris, wo wir dieses Feuerwerk an Lebenslust einmal mehr erlebten.

### *Wer muss sich „La Vie Parisienne“ ansehen?*

(lacht) na...alle natürlich!



### *Björn zum Ensemble:*

*„so... und jetzt bewegt euch zu mir her, vergesst die Haltung nicht, macht richtig Dampf und am Schluss will ich das Feuerwerk aus Händen, Stimmen und Überzeugung sehen...“*



*Und auch das will geübt sein:  
Typisch französisch!*

# Sprechen Mimik Tanzen Bühnenpräsenz Spontaneität üben mit Nicole Sieger



In der vergangenen Saison leitete sie an unserem Haus die Stepp- und Sprechkurse für das Musical-Ensemble und verkörperte in ANYTHING GOES die Rolle der Evangeline Harcourt.

Auch diese Saison bietet sie die freiwilligen Sprech- und Tanzkurse für die Ensemble-Mitglieder an. Diese werden gerne genutzt, auch wenn das bedeutet, zweimal wöchentlich zusätzlich je eine Stunde zu proben. Und das von September bis Dezember!

## Nicole Sieger in der Rolle der Madame Quimper-Karadec auf der Bühne und als Choreografiassistentin hinter den Kulissen

Sie absolvierte ihre Musicalausbildung im Tanz-/Gesangstudio Theater an der Wien. Es folgten Engagements in Musicals wie ELISABETH, CATS, MISS SAIGON, JEKYLL & HYDE, HEIDI, DRACULA, ANATEVKA, VOM GEIST DER WEIHNACHT, CABARET, ALAPILIO, DIE PATIENTEN und NON(N)SENS. Sie spielte an der Seite von Hermann van Veen in seinem Musiktheaterstück OP EEN DAG IN SEPTEMBER, sang bei der Crown Macau Gala der Dragone Group in Macau, China, und ging mit Cirque du Soleil's SALTIMBANCO auf Europa- und Südamerika-Tournee. Ausserdem trat sie bei diversen Musical Galas auf und war Solistin auf den CDs MILLENIUM MUSICAL HIGHLIGHTS und ROMEO & JULIA – MUSICAL ON ICE. In Vaduz war sie als Klärchen in der Operette IM WEISSEN RÖSSL zu sehen, spielte die Friederike im FIDELLEN BAUERN in Arth, sowie Karlina Oberholzer im SCHWARZEN HECHT in einer Freilicht-Theater-Produktion im Emmental.

Neben ihrer Tätigkeit auf der Bühne unterrichtete sie im Musical Extension Program der Colombo Dance Factory in Zürich, ist Dozentin an der StageArt Musical & Theatre School (SAMTS) in Adliswil und an der VoiceSteps in Cham.



*So kommt, klatschen wir mal durch ... aber lasst euch nicht erwischen, wenn plötzlich ein anderer aufgefordert wird...*



*Nicole, in Deinem Sprechkurs wird viel gelacht. Gehört das dazu?*

Spontaneität und Natürlichkeit, die von Darstellern verlangt werden, haben auch viel mit Spass zu tun. Ja, darum gehört Lachen dazu... es soll Spass machen, sich mit der Stimme auseinanderzusetzen oder sich natürlich bewegen zu können.

*Was ist das Ziel des Sprechkurses?*

In erster Linie proben wir eine richtig artikuliert hochdeutsche Aussprache in der zur Rolle passenden Stimmlage.

Dazu kommen aber auch Mimik... oder Bewegungen und Körperhaltung. Spontaneität ist sehr gefragt, wenn z.B. grad der Text vergessen ging.. oder etwas Unvorhergesehenes neben einem passiert.. wir üben, was ein Profi dann tut und wie er sich aus der Situation rauszieht, ohne dass jemand etwas bemerkt.

*Du unterrichtest oder probst mit den Darstellern auch die Tanzszenen. Reicht das in einer Stunde pro Woche von September bis Dezember?*

Nein das reicht nicht.

Ich hab ein Video mit allen Tanzschritten gemacht. Danach üben die Darsteller zuhause.

La Vie Parisienne ist ein rasantes Stück, fetzig und schnell.. das braucht viel Übung... und Konzentration. Auch das üben wir.



## Alles was singt... leitet Andreas Felber

„La Vie Parisienne“ ist bereits seine sechste Produktion im Stadttheater Sursee. Kein unbekanntes Gesicht... sei dies nun bei uns in Sursee, in der Schweiz oder europaweit in der Welt des Chorgesangs.  
Er studiert den Chor ein und überzeugt mit seinem Einfühlungsvermögen für Darsteller, Stimmen und Musik.

### Andreas Felber Musikalische Leitung Choreinstudierung

Geboren und aufgewachsen in Luzern, war er langjähriges Mitglied der Luzerner Singknaben und erhielt dort Gesangsunterricht. Die Schwerpunkte seiner dirigistischen Arbeit liegen in den Bereichen Chormusik und Musiktheater. So war er am Luzerner Theater zu Gast, war in den Jahren 2010 und 2012 musikalischer Leiter der Walensee-Bühne und dirigierte am Stadttheater Sursee.

Er leitet die Chöre „molto cantabile“ und „ProMusicaViva“, mit denen er nationale und internationale Erfolge feiern konnte. „molto cantabile“ ist Preisträger verschiedener internationaler Chorwettbewerbe (u.a. Tolosa, Cork, Spittal an der Drau). Seit 2011 dirigiert er ausserdem den Schweizer Jugendchor zusammen mit seinem Kollegen Dominique Tille. In ganz Europa begeistert der Chor mit seiner hohen Qualität und dem energievollen Auftreten, dies führte zu einem 2. Preis am Internationalen Kammerchor-Wettbewerb in Marktoberdorf. Andreas Felber ist musikalischer Leiter des professionellen Kammerchores am renommierten Davos Festival. Auch als Sänger betreibt er eine rege Konzerttätigkeit. Besonders das Oratorien- und Liedfach liegt ihm am Herzen.



*Andreas Felber bei der Probe:  
„Andi, versuch, mit den  
Tönen auf einer Ebene zu  
bleiben.“*

*Was ist typisch Andreas Felber in bezug auf Chor-  
gesang?*

Ich würde sagen das sind Präzision, Verständlichkeit und Klanghomogenität. Darauf leg ich viel Wert.

*Wie laufen die Proben ganz generell ab?*

Wir haben nach den Sommerferien mit den Chorproben begonnen. Dabei wird sowohl mit dem ganzen Chor wie auch mit kleinen Ensembles wie heute Abend gearbeitet.

Seit ein paar Wochen arbeiten wir gemeinsam mit dem Regisseur auch szenisch, das heisst, mit Bewegung und Text auf der Bühne.

Die Orchesterproben werden von Isabelle Ruf-Weber geführt, und im Dezember verschmelzen dann alle Bereiche an Proben auf der Bühne.

*Du bist vollamtlich Profimusiker. Arbeitest Du nur im  
Stadttheater Sursee?*

Nein, ich leite übers Jahr immer noch andere Chöre, derzeit zum Beispiel fünf. Ich brauche mehrere Engagements gleichzeitig, sonst würde das nicht zum Leben als Profimusiker reichen. Ich bin viel unterwegs, denn nebst den Chorproben mit meinen fixen Engagements sind auch immer wieder Sonderengagements oder eben neue Projekte anzugehen.

*Hast Du ein grosses Ziel oder einen grossen Traum in  
Sachen Chorleitung?*

Mein Ziel ist es, auch künftig von meiner Arbeit als Chorleiter vollamtlich zu leben.

Und ja... so ein grosser Traum wäre natürlich mal ein Konzert mit einem richtig grossen Chor à la „Bayrischer Rundfunkchor“ oder mit dem „Berliner Rundfunkchor“. Das wär schon toll...

# Sie spielt ein ganzes Orchester - Die Korrepetitorin Patricia Ulrich

Korrepetition

Grzegorz Mackiewicz  
Stefka Rancheva  
Patricia Ulrich



*Auch Isabelle Ruf-Weber ist natürlich bei jeder Probe dabei. Von ihr gibts im nächsten Storybook mehr zu lesen...*

*Den obigen Eintrag finden wir im Programmheft unter Produktionsteam. Was genau ist die Korrepetition?*  
Wir begleiten die Proben seit den Sommerferien und übernehmen dabei jeweils den Orchesterpart auf dem Klavier. Ohne Begleitmusik lässt es sich kaum proben. Wir sind drei Personen im Team für diese Produktion.

*Dann musst Du aber gut Klavier spielen können?*  
(lacht).. ja, das ist schon Bedingung. Ich hab ein Klavierstudium abgeschlossen und bin ausserdem selber regelmässig auf der Bühne z.B. als Pianistin im 21st Century Orchester Luzern. Daneben bin ich als Korrepetitorin an den Hochschulen Luzern und Bern tätig.

*Was gefällt Dir denn so an dem Beruf?*  
Ich liebe die Abwechslung und eigentlich auch das kurze und schnelle Blatt- oder Notenspiel. Eigentlich wollte ich Primarschullehrerin werden, hab mich aber dann im letzten Kantijahr für die Musik entschieden. Und ich habs nie bereut.

*Hast Du ein grosses Berufsziel?*  
Für mich ist es immer ein Highlight, jährlich etwa ein Mal solistisch mit Orchester auftreten zu dürfen. Ich liebe die Klavierkonzerte der grossen romantischen Komponisten. Im letzten September durfte ich das Klavierkonzert von Grieg aufführen, nächstes Jahr folgt das Schostakowisch-Klavierkonzert. Darauf freue ich mich sehr!



## ...und er spielt fürs Leben gern auf der Bühne: Fabio Arnold

### *Wie oft probst Du daheim, Fabio?*

Fast täglich. Ich singe überall und immer wenns grad irgendwo geht.. am meisten wohl unter der Dusche!

### *Was gefällt Dir denn so auf der Bühne?*

Ich singe und spiele einfach gern. Das hab ich immer schon gern gemacht. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, wenn am Schluss der Aufführung applaudiert wird. Dieser Applaus ist die grösste Motivation für mich... ich geniesse jeden Moment.

### *Wie organisierst Du das mit der Schule während der Probe- und vor allem während der 3 Monate Aufführungszeit?*

Ach das geht schon... Andere haben ja auch Hobbies und die Aufführungen sind ja an den Wochenenden. Da kann ich dann am nächsten Morgen ausschlafen.

### *Willst Du denn mal als Solist auf der Bühne stehen?*

Ich könnte mir vorstellen, Musiklehrer zu werden, aber noch lieber eigentlich Musicaldarsteller oder in einem Film mitwirken... das würd ich wirklich auch gerne mal machen.



### **Fabio Arnold**

**spielt den Diener Alphonse im Haus Gardefeu**

Fabio Arnold (13), in Sursee geboren und heute in Oberkirch zu Hause, liebt es seit frühester Kindheit, als Schauspieler und Sänger auf der Bühne zu stehen. Bereits mit 10 Jahren hat ihn das Bühnenfieber so richtig gepackt. Im Musical ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK stand er während acht Monaten mehrmals wöchentlich in der Hauptrolle des Florian auf der Bühne des Theater 11 in Zürich. Unmittelbar danach wirkte er über die Sommermonate bei den Thunerseespielen im Musical DER BESUCH DER ALTEN DAME mit. Dass er dann im letzten Jahr in seiner „Heimat“ Sursee im Stadttheater bei der Produktion ANYTHING GOES mitwirken durfte, begeisterte Fabio erst recht. Er genoss die Auftritte in vollen Zügen bis der letzte Vorhang fiel. Mit dem aktuellen Stück LA VIE PARISIENNE darf er nun bereits das zweite Mal vor heimischem Publikum spielen. Fabio besucht das Gymnasium in Sursee, wo er im Kantichor mitwirkt und Theater als Freifach belegt. Nebenbei spielt er Keyboard, nimmt Gesangunterricht und wirkt bei der Sursee Cantorei mit. Ein Leben ohne Musik und Theater ist für Fabio undenkbar! Für ihn ist klar: „Ich gehöre auf die Bühne!“

# Und sie spielen hinter den Kulissen eine wichtige Rolle für uns:

Unsere subventionsfreien Produktionen werden Jahr für Jahr aufwändiger. Die Sponsoren und Patronatsträger leisten darum einen wichtigen Beitrag.

Im Namen des Ensembles und sicher auch des Publikums ganz herzlich Danke!

Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle auch an die „FREUNDE der Operette“ für die diesjährige Unterstützung!

**Herzlichen Dank  
unseren Sponsoren  
und Jugendpatronatsträgern**

## Goldsponsoren

AMAG-Zentralschweiz,  
Domenico Gaito

**amag** Sursee

Leuenberger Architekten AG,  
René Leuenberger

 **LEUENBERGER**  
ARCHITEKTEN

Mobilier Sursee,  
Herbert Heini

**Die Mobiliar**  
*Versicherungen & Vorsorge*

## Jugendpatronat

BICO/Hilding Anders AG,  
Thomas Hengartner

 **bico**  
OF SWITZERLAND

Estermann AG,  
Jost Estermann

 **estermann**  
**E**

## Herzlichen Dank für das Vorstellungspatronat:



Aregger AG, Hans Aregger



Prodavi SA, Franz Hodel



Egli Gartenbau AG, Marc Egli



Profex Broker AG, Stephan Maeder



Golfpark Oberkirch, Marco Popp



Promotas Werbeatelier, Erika Sahli



Hotel Birdland Sempach, Hanspeter Bachmann



Ramseier Suisse AG, Michel Hunkeler



Korporation Sursee



RB Druck AG, Reto Badertscher



Magenbrot Profi, Hugo Meyer



REKAG, Ruedy Scheidegger



Network41, Martina Krummenacher



USYS GmbH, Peter Häfeli



Pili Beach Resort Pinamalayan, Joe Wiss



Zeit AG, Pascal Lütolf

## Herzlichen Dank unseren Medienpartnern



und ein Dankeschön an unsere Inserenten im Programmheft sowie den zahlreichen stillen Gönnern.

### Interessiert an einem Kultursponsoring?

Sie haben ein Herz für Kultur? Und ein noch grösseres für unsere regionale Kultur?

Auf der nächsten Seite erfahren Sie, wie Sie uns im Club „FREUNDE der Operette Sursee“ unterstützen können. Und wenn Sie noch einen Schritt weitergehen möchten (z.B. mit einem Sponsoring oder Patronat), dann sprechen Sie direkt eines unserer Vorstandsmitglieder an.

Wir freuen uns über eine nachhaltige Gemeinsamkeit: Die Freude an der Kultur verbunden mit einem guten Namen!

## Ab CHF 100.– gehören Sie zum Club „FREUNDE der Operette Sursee“!

Seit 1927 wird in Sursee Musiktheater gespielt – eine lebendige Tradition! Jahr für Jahr liegt die Auslastung in unserem Theater weit über 90%. Eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Professionellen und Amateuren, die mit viel Ausbildungswillen, Können und Herzblut unser Publikum immer wieder begeistert. Die Tatsache, dass unsere Produktion absolut subventionsfrei, also ohne staatliche Unterstützung und damit unabhängig ist, soll auch weiterhin so bleiben!

**Ab CHF 100.– gehören Sie zum Club "FREUNDE der Operette Sursee".  
Sie leisten einen willkommenen Beitrag und gelangen erst noch in den Genuss folgender Vorteile:**

- Beste Platzwahl dank Reservation vor Beginn des öffentlichen Vorverkaufs
- Konsumations-Bon à CHF 10.–
- Sie werden zweimal jährlich mit "hinter den Kulissen-Informationen" bedient
- Sie haben Gewissheit, eine einmalige Sache zu unterstützen

Anmeldemöglichkeiten zum Club "FREUNDE der Operette Sursee" finden Sie auf unserer Homepage unter [www.stadttheater-sursee.ch](http://www.stadttheater-sursee.ch) oder im Foyer während der Aufführungen.

Noch schneller:

Ein Mail an unseren Sponsoren-Verantwortlichen Daniel Gloor und schon sind Sie dabei!

[daniel.gloor@atoimmo.ch](mailto:daniel.gloor@atoimmo.ch)





**Das wars... mehr Probefotos gibts auf  
[www.stadttheater-sursee.ch](http://www.stadttheater-sursee.ch)**

**und mehr Hintergrundinfos mit Interviews gibts  
Ende Dezember im Storybook 2 ...**





PARIS  
MONUMENTS

und übrigens: Tickets für die Reise nach Paris  
gibts auch auf [www.stadttheater-sursee.ch!](http://www.stadttheater-sursee.ch)